

## Energiebündel Roth-Schwabach e.V. (in Gründung)

---

Presseinformation vom 26. 2. 2010

### Das "Energiebündel" protestiert!

#### "Atom-Klientelpolitik" kontra Wachstumsbranche "Erneuerbare Energien"

Sind Milliarden in der "Solarbranche" verloren?

Die Ziele des neu gegründeten Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V." (in Gründung) – neueste und 8. Mitgliedskommune (von 16) des Landkreises Roth ist Rednitzhembach - werden durch die jetzt gefassten Beschlüsse zur Solarförderung und der drohenden Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke geradezu torpediert.

Hier muss energisch widersprochen und Klartext geredet werden.

Die nochmalige, überhöhte Förderkürzung bei der Solarstromerzeugung zum 1. Juli 2010 gefährdet tausende! Arbeitsplätze in einer heimischen, mittelständischen Zukunfts-Industrie und im nachgelagerten Handwerk.

Besonders pikant dabei: Jüngste Umfragen (Forsa) bestätigen, dass mehr als 80% der Bürger über alle Parteigrenzen hinweg (auch lokal) eine starke Förderung der erneuerbaren Energien wollen. Doch ganz ungeniert gegen die Interessen des Volks, gegen Bedenken des Chef des Umweltbundesamtes, gegen weltführende Forschungskompetenz (Fraunhofer ISE), gegen Umwelt-, Klima-, Sicherheitsbedenken, gegen wirtschaftlichen Zukunftschancen, etc. kommt der Eindruck auf, dass jetzt wieder nur eine kleine - aber mächtige Klientel - bedient wird.

Geld, Investitionen und Arbeitsplatzverluste scheinen dabei keine Rolle zu spielen. Wenn die Berechnungen des RWI (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung) stimmen sollten, dass jeder neu geschaffene Arbeitsplatz in der Solarindustrie 175.000 € pro Jahr koste, jagen wir dann durch die Gefährdung von ca. 40.000 der 60.000 Arbeitsplätze allein in der Solarindustrie (Branchenangaben) mutwillig 7 Mrd. € pro Jahr "durch den Schornstein"? Nimmt man also wirklich Investitionen in Höhe von zig Milliarden innerhalb eines Jahrzehnts in eine Zukunftsindustrie ganz locker in Kauf - nur um einer etablierten Atomlobby zusätzliche Erlöse zwischen 38 und 200 Milliarden (Süddeutsche Zeitung vom 4.7.2009) zu "gönnen"? Also auf Kosten der Bürger, da die Strompreise ja sowieso weiter klettern.

Jochen Flasbarth/Chef des Umweltbundesamts hat Recht: "Atomausstieg - Die absolut richtige Strategie" titelte die Süddeutsche Zeitung am 20.2.2010. Die jetzige Förderung der erneuerbaren Energien muss daher noch weiter im Mittelpunkt rücken - wie es auch zunehmend im Ausland passiert. Denn die höchstsubventionierten 38.000 Arbeitsplätze in der Atomindustrie (realer Atomstrompreis ca. 4 DM/kWh, lt. Prognos AG 1998) haben sicher keine Zukunft, denn auch das immer (gebetsmühlenartig) in den Vordergrund gestellte Argument der Speicherfähigkeit von Wind- und Sonnenstrom wird zunehmend entkräftet. Somit wird die jetzige, mutwillige Zerstörung großer Teile des Mittelstands der erneuerbaren Energien Branche viele Firmen, Ingenieure, Mitarbeiter und Bürger aus dem Lande treiben. Und das läuft dem so hoch gelobten "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" doch klar entgegen.

Weitere Informationen und Petition an den Bundestag unter: [www.energiebueundel-roth-sc.de](http://www.energiebueundel-roth-sc.de)

---

#### Pressekontakt:

Pressesprecher "Energiebündel Roth-Schwabach e.V." (in Gründung)

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth

Tel.: 09171/99840 email: [hermann.lorenz@t-online.de](mailto:hermann.lorenz@t-online.de)